

## **Hintergrundinformation zur Pressekonferenz**

# **ENTWICKLUNG DER MINERALROHSTOFFBASIS. GASFÖRDERUNG. AUSBAU DES GASTRANSPORTSYSTEMS**

**(19. Mai 2015)**

## **ENTWICKLUNG DER MINERALROHSTOFFBASIS**

Gemäß dem Stand vom 31. Dezember 2014 beliefen sich die erkundeten Erdgasvorräte der Gazprom in den Kategorien A+B+C1 (nach russischer Klassifizierung) auf 36,07 Billionen Kubikmeter. Das sind 72 Prozent der russischen bzw. rund 17 Prozent der Weltvorräte an Erdgas.

Als Ergebnis durch die Gazprom 2014 ausgeführter Erkundungsarbeiten auf dem Territorium der Russischen Föderation vergrößerten sich die Gasvorräte um 822,5 Milliarden Kubikmeter. Die Ergänzung der Gasvorräte im Verhältnis zur geförderten Menge erreichte 186 Prozent. Damit sichert die Gazprom im Verlaufe von zehn Jahren hintereinander eine größere Zunahme der Erdgasreserven als deren Förderung.

Der größte Zuwachs an Erdgasvorräten wurde auf den Vorkommen Astrachanskoje (600,6 Milliarden Kubikmeter), Juschno-Kirinskoje (115,2 Milliarden Kubikmeter) und Semakowskoje (47,9 Milliarden Kubikmeter) erzielt.

2014 erreichte das Volumen durch die Gazprom auf russischem Territorium ausgeführter seismischer Erkundungsarbeiten 6.600 laufende Kilometer im 2D-Verfahren und 12.600 Quadratkilometer im 3D-Verfahren. 165.400 Meter Gestein wurden gebohrt und der Bau von 46 Bohrungen vollendet. Die Kosten für geologische Erkundung erreichten 83,7 Milliarden Rubel.

Die Gazprom realisiert weiterhin geologische Erkundungsprojekte außerhalb der Grenzen der Russischen Föderation. Einschlägige Aktivitäten erstreckten sich auf das Territorium der GUS-Länder, Europas, Südasiens, Afrikas, des Nahen Ostens und Lateinamerikas. Die Investitionen in geologische Erkundung machten 5,4 Milliarden Rubel aus.

Die Gazprom nimmt alljährlich eine unabhängige Bewertung der Rohstoffbasis nach internationalen Standards vor. 2014 überprüfte die DeGolyer and MacNaughton Corp. 94 Prozent aller Vorräte an Erdgas, 92 Prozent der Vorräte an Gaskondensat und 90 Prozent der Erdölvorräte der Kategorien A+B+C1 nach PRMS-Standards. Nachgewiesene und wahrscheinliche Vorräte der Gazprom Gruppe beliefen sich auf 23,49 Billionen Kubikmeter Gas, 848,6 Millionen Tonnen Kondensat und 1.210,2 Millionen Tonnen Erdöl. Ihr aktueller Barwert wird auf 309,6 Milliarden US-Dollar geschätzt.

## **GASFÖRDERUNG**

2014 gewann die Gazprom mit 443,9 Milliarden Kubikmetern Gas 43,5 Milliarden Kubikmeter weniger gegenüber den 487,4 Milliarden Kubikmetern 2013. Dieser Rückgang geht in erster Linie auf die Einstellung der Erdgasabnahme durch die Ukraine im zweiten Quartal 2014 sowie auf geringere Abnahme durch Gasverbraucher im In- und Ausland zurück. Die Verringerung der Gasförderung hatte keinen Einfluss auf die Sicherung maximaler Förderung in Spitzenperioden des Gasverbrauchs — diese entsprach mit 1,648 Milliarden Kubikmetern pro Tag dem Stand der vorausgegangenen Herbst-Winter-Periode. Im zurückliegenden Winter erreichten die

Gaslieferungen im Einheitlichen Gasversorgungssystem mit 1,79 Milliarden Kubikmetern gleichfalls ihr historisches Tagesmaximum.

Im Dezember 2014 lief auf dem Vorkommen Bowanenkowskoje eine neue Gasproduktionsanlage (GP-1) mit einer Jahreskapazität von 30 Milliarden Kubikmetern an. Vorher, 2012, war die erste Gasproduktionsanlage (GP-2, 60 Milliarden Kubikmeter Gas) angelaufen. Insgesamt werden auf diesem Vorkommen drei Gasproduktionsanlagen funktionieren, deren summarische Jahresleistung laut Projekt 115 Milliarden Kubikmeter ausmachen soll.

Die Förderung flüssiger Kohlenwasserstoffe vergrößerte sich 2014 gegenüber 2013 um 1,3 Millionen Tonnen auf 49,8 Millionen Tonnen, von denen 14,5 Millionen Tonnen auf Gaskondensat und 35,3 Millionen Tonnen auf Erdöl entfielen.

Im April 2014 verlud die Gazprom die erste Öllieferung vom Vorkommen Priraslomnoje, einem Pilotprojekt zur Förderung von Kohlenwasserstoffen auf russischem Schelf in der Arktis. Damit gelangte arktisches Erdöl der Marke Arctic Oil erstmals in der Geschichte auf den Weltmarkt.

### **AUSBAU DES GASTRANSPORTSYSTEMS**

Die Erdgasleitungen des Einheitlichen Gasversorgungssystems Russlands haben eine Länge von 170.700 Kilometern erreicht.

2014 arbeitete die Gazprom intensiv an deren Ausbau.

Fortgesetzt wurde der Bau eines Systems von Ferngasleitungen der neuen Generation Bowanenkowo — Uchta im Rahmen des Megaprojekts Jamal. Unter anderem wurde ein zweiter Strang verlegt. Bei dessen Bau (wie auch beim Bau des ersten Stranges) werden in ihrer Art einmalige russische Rohre mit einem Durchmesser von 1.420 Millimeter verwendet, die auf einen für Festland-Pipelines einmaligen Betriebsdruck von 11,8 MPa ausgelegt sind. 2014 wurden 16 Streckenabschnitte mit einer Gesamtlänge von 696,48 Kilometern in Betrieb genommen. Vollendet wurde ferner der Bau von Verdichterhallen in den Verdichterstationen Maloperanskaja und Syninskaja.

2014 dauerten die Bauarbeiten am Pipelinesystem Südlicher Korridor fort. Im Rahmen der ersten Projektphase (Westroute, Abschnitt Pisarewka — Anapa) wurden 472 Kilometer Strecke gebaut und technologisch auf den Gastransport vorbereitet. Gebaut wurde ferner eine 57 Kilometer lange Verbindungsleitung zwischen den Verdichterstationen Kubanskaja und Korenowskaja.

Zwecks Erzielung höherer Flexibilität und optimaler Auslastung des Gastransportsystems baut die Gazprom das System ihrer Untertagespeicher (UGS) aus. Die summarische aktive Kapazität der UGS auf dem Territorium der Russischen Föderation belief sich am 31. Dezember 2014 auf 71,1 Milliarden Kubikmeter gegenüber den 70,4 Milliarden Kubikmetern laut Stand vom 31. Dezember 2013. Ihre potentielle Leistung erreichte zum Start der Herbst-Winter-Saison 2014/2015 einen Rekordstand: Die maximale Tagesleistung am Anfang der Ausspeicherungssaison wurde auf 770,4 Millionen Kubikmeter Gas aufgestockt — 42,6 Millionen Kubikmeter über die entsprechender Kennzahl 2013/2014.

Ebenfalls zum Beginn der Ausspeicherungssaison 2014/2015 vergrößerten sich die operativen Gasreserven in den russischen UGS um drei Milliarden Kubikmeter gegenüber der

vorausgegangenen Saison auf 72 Milliarden Kubikmeter. Dies ist das größte Volumen der operativen Gasreserven in den Untergrundspeichern in der Geschichte der russischen Gasindustrie.

Gegenwärtig setzt die Gazprom den Bau von drei Untertagespeichern fort: Wolgogradskoje in Steinsalzablagerungen (Verwaltungsgebiet Wolgograd), Bednodemjanowskoje in einer wassertragenden Struktur (Verwaltungsgebiet Pensa) sowie Kaliningradskoje (Verwaltungsgebiet Kaliningrad). Entscheidungen zum Bau von UGS in weiteren geologischen Strukturen werden momentan erörtert; das betrifft die UGS Arbusowskoje in der Republik Tatarstan und Schatrowskoje im Verwaltungsgebiet Kurgan). In der Planungsphase befinden sich der Reservierungskomplex Udmurtien und der UGS Nowomoskowskoje (Verwaltungsgebiet Tula). Geologische Erkundungsarbeiten laufen auf folgenden aussichtsreichen Flächen: Angarskaja, Archangelskaja, Blagoweschtschenskaja, Skalinskaja und Tiginskaja.

Geologische Erkundung zur Ermittlung von Möglichkeiten der Speicherung von Erdgas und Heliumkonzentrat sind im russischen Fernen Osten im Gange.